



*Keine Enthüllungen –
– vielmehr Entrollungen*

Aus Anlass des
80. Geburtstages
von

**Marita
Keilson
Lauritz**

möchten wir Sie zu einem
Symposium
zum Thema

**Zur Kulturgeschichte
der sexuellen
Befreiung**

einladen.

Termin: **28. März 2015**, Beginn: 11 Uhr

Ort: **Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG)**

Am Neuen Markt 10, 14457 Potsdam

Anfahrt

Regionalbahn/S-Bahn bis Potsdam Hauptbahnhof, von dort 5 Minuten Fußweg oder mit Bus oder Straßenbahn bis Haltestelle "Alter Markt/Landtag", rechts am Filmmuseum vorbei in die Schloßstrasse einbiegen und die erste rechts auf den Neuen Markt biegen. Links geht es dann durch den Torbogen ins HBPG
Parkplätze in der Tiefgarage, Einfahrt über Werner-Seelenbinder-Straße



Programm

11.00 Uhr *Eröffnung*
Julius H. Schoeps, Potsdam

11.15 Uhr *Laudatio*
Thomas Sparr, Berlin

12.00 Uhr *Unanständig blond.
Gedichte über Männer*
von und mit
Jos Versteegen, Amsterdam

Mittagspause

14.00 Uhr *Extreme Schwulenemanzipation/
extreme Schwulenverfolgung.
Homosexuelle Männer im
Deutschland der Zwischenkriegszeit*
Manfred Herzer, Berlin

14.45 Uhr *Skalpell, Couch und andere
Optionen für Transgender*
Friedemann Pfäfflin, Ulm

Pause

16.00 Uhr *Die falsche Hofdame von
Potsdam*
Rainer Herr, Berlin

16.45 Uhr *Frauen, Männer, Knaben
Potpourri für Marita*
Friedrich Kröhnke, Berlin

anschließend Empfang

Noch ein Hinweis: am 29. März 2015 um 15 Uhr wird Marita Keilson-Lauritz in Berlin in der Buchhandlung *Der Zauberberg* aus dem „Tagebuch 1944“ von Hans Keilson lesen.
Ort: Bundesallee 133, 12161 Berlin (030-56739091).
Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich und Ihre Begleitung bis zum **20. März 2015** an unter:

Moses Mendelssohn Zentrum
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam
moses@mmz.uni-potsdam.de
Tel: 0331-28094-0
Fax: 0331-28094-50

Für Rückfragen stehen Ihnen

Dr. Elke-Vera Kotowski
Tel: 0331-28094-12
kotowski@uni-potsdam.de
und

Dr. Werner Treß
Tel: 0331-28094-20
tress@uni-potsdam.de

gern zur Verfügung.

**Eine Veranstaltung des
Moses Mendelssohn Zentrums für
europäisch-jüdische Studien**

**mit freundlicher Unterstützung der
Moses Mendelssohn Stiftung und des
Hauses der Brandenburgisch-
Preußischen Geschichte**

